

Mein Parteauftrag nach dem 1!«

Kurt Last, Viehpfleger in der LPG Bredow, Kreis Nauen

Festigung des Kollektivs in der Rindermast

Ein Hauptproduktionszweig unserer LPG ist die Rindermast. Wir produzieren 30 Prozent des Rindfleischaufkommens aller LPG des Kreises. Die Viehpfleger der Rindermast tragen also eine hohe Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung. Die Parteileitung, der ich selbst angehöre, gab mir den langfristigen Auftrag, in der Stallanlage in Nauen das Kollektiv der Viehpfleger zu festigen. Ich wurde hier als Springer eingesetzt und arbeite deshalb zeitweilig in jedem Stall, komme mit jedem Kollegen mal zusammen. Das ist für meinen Auftrag günstig.

Worum geht es? Wir hatten vor einiger Zeit in unserer relativ modernen Anlage niedrige Zümmastergebnisse. Dadurch ging der Volkswirtschaft und der LPG viel verloren. Vor allem waren feste Disziplin und bessere Ordnung erforderlich, der Wille jedes Kollegen, alles zu tun, um höhere Gewichtszunahmen zu erzielen.

Dazu kamen noch Probleme im Zusammenhang mit dem Zusammenschluß der beiden LPG Bredow und Nauen. Es waren nicht alle Zweifel beseitigt, ob der Zusammenschluß richtig und gut ist. Wir mußten durch gute Ergebnisse, die sich auch auf das Einkommen auswirken, das

Vertrauen in die gesellschaftliche Entwicklung stärken, auch das Vertrauen in die neue Leitung.

Eigentlich mache ich nichts Besonderes, nur das, was für einen Genossen selbstverständlich sein muß. Ich bemühe mich, stets vorbildlich zu arbeiten, damit ich überzeugen kann. Natürlich sehe ich nicht zu, wenn was nicht in Ordnung ist, ich trete dagegen auf, sage den Kollegen meine Meinung.

Das tägliche Einwirken auf das Kollektiv ist besonders wichtig. Brigadeversammlung, in der wir unsere Arbeit einschätzen, haben wir nur einmal im Monat. Zwischendurch geschieht viel. Es ist schon erforderlich, die gegenseitige Erziehung im Arbeitskollektiv ständig wirksam zu machen.

Es geht um die bestmögliche Fütterung entsprechend den Möglichkeiten. So hängt zum Beispiel viel davon ab, daß jeder seine Tiere pünktlich zur gewohnten Zeit füttert. Die Tiere sind empfindlich und reagieren genau. Eine hohe Disziplin müssen wir jeden Tag gewährleisten. Auch das gehört zu einer wissenschaftlichen Fütterung nach dem Futterbewertungssystem.

Wir sind ganz gut vorangekommen. Jetzt ist der Plan so aufgeschlüsselt, daß jeder seine Aufgabe genau kennt. Es wird exakt abgerechnet. Das Verantwortungsbewußtsein ist gewachsen. Der Plan ist übererfüllt, mit der täglichen Gewichtszunahme der Tiere können wir uns schon sehen lassen. Wir haben uns in Auswertung des 2. ZK-Plenums vorgenommen, den Planvorsprung auf 1100 dt bis Ende Oktober auszubauen.

Leserbriefe

Schulter an Schulter mit Freunden

Auf dem IX. Parteitag, auf der 2. Tagung unserer Partei und in den Beschlüssen des Zentralrats der FDJ spielte - wie immer - die Freundschaft zur Sowjetunion eine entscheidende Rolle. Das ist auch in unserer Jugendbrigade „Artur Becker“ des VEB Industriebaukombinat Rostock so. Wir wissen, wer zu den Siegern gehören will, gehört zu den Freunden der Sowjetunion.

Wenn sich der Generalsekretär

der SED, Genosse Erich Hon-ecker, und der Generalsekretär der KPdSU, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew, vor kurzem auf der Krim getroffen haben und feststellen konnten, daß sich die brüderlichen Beziehungen, die Zusammenarbeit zwischen den Völkern der Sowjetunion und unserer DDR durch den Vertrag vom 7. Oktober 1975 weiter gefestigt und wichtige Impulse erhalten haben, so findet das unsere vollste Zustimmung. Das

haben wir als Jugendkollektiv ganz konkret erlebt. Wir sind sehr stolz darauf, daß eine Arbeiterdelegation aus unserer Partnerstadt Riga bei uns im Industriebaukombinat weilten durfte. Wir als Jugendbrigade konnten mit ihr eng zusammenarbeiten.

Vier Wochen lang hatten wir Gelegenheit, mit unseren Rigaer Freunden Schulter an Schulter an unseren Bauvorhaben Erfahrungen auszutauschen. Das wichtigste Ergebnis dieses vierwöchigen Arbeitseinsatzes des Kollektivs aus dem Industriebaukombinat